

**Zeitschrift:** Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse  
**Herausgeber:** Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl  
**Band:** 13 (1988)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Jenische im Pfadilager Cama  
**Autor:** Läubli, Max  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1078237>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Je nische im Pfadilager Cama

Eine idyllische gelegene Waldwiese mit verstreuten Felsbrocken. Dazwischen verschiedene grosse Zelte. Besonders ein grosses spitzes Rundzelt dominierte. Das Gemeinschaftzelt, mit Tischen und Bänken ausgerüstet bildet das Zentrum des Lagers. Es gab ein Küchenzelt, ein Kommandozelt und sogar eine Sauna in einem Minizelt.

Das schönste aber waren die Augenpaare, die auf uns gerichtet waren. Erwartungsvolle, kritische und auch enttäuschte. Enttäuscht, weil aus den zwei Wohnwagen keine Bilderbuchzigeuner entstiegen. Also keine schmuckbehangenen, in bunte Kleider gehüllte Frauen. Da fehlte die pfeifenrauchende Alte. Da waren keine schmutzigen Kinder mit Schnudernasen. Es präsentierten sich ganz gewöhnliche Frauen, Männer und Kinder.

Im geräumigen, von der Sonne gut geheizten Kommandozelt wurden wir von den verschiedenen Gruppenleitern und Leiterinnen mit heissem Kaffee bewirtet. Das waren die Erwartungsvollen. Erwartungsvoll, weil sie ja schon eine grosse Vorarbeit mit den jungen Pfadis geleistet hatten. Vor dem Zelt in einem Steinhäufen warteten auf uns dutzende von Papierfähnchen mit darauf geschriebenen Fragen, Gedanken und eben auch kritische Äusserungen. Grosse Begeisterung löste die von uns vorgeschlagene Besichtigung der Wohnwagen aus. Fast zaghaft schlüpfen die Kinder durch die schmale Tür in das Innere der geheimnisvollen sagenumwobenen Zigeunerbehausung. Nach der ersten Betroffenheit kamen dann Fragen über Fragen. Mit erfrischender Offenheit und Ehrlichkeit wurde diskutiert. mit Begeisterung, dass muss man sagen, so dass Robert Huber das Gefühl hatte sie hätten mehr verdient als nur ein Wienerli zum Nachtessen. Er organisierte spontan eine Berg Costine und Servalas, die wir am gemeinsamen Lagerfeuer brieten. Wer nun glaubt, es sei da noch ein Wurstzipfel übrig geblieben, muss ich enttäuschen. Einige blanke Knöchlein für Bläckli den Hund waren alles. Aber man muss wissen, dass Bläckli sich schon am Nachmittag erlaubte, in ein feistes Pfadiwädli zu beißen. Also kam er auch auf seine Rechnung.

Vierzig junge Leute baten um eine Aussprache für bessere Verständigung. Ein positiver Schritt um viele Vorurteile abzubauen?

Max Läubli